

Im Schwarzlichttheater von Schülern der Brühler Erich-Kastner-Realschule dreht sich alles um eine gefräßige Tasche

Fotos: Höhne

Die gefräßige Tasche

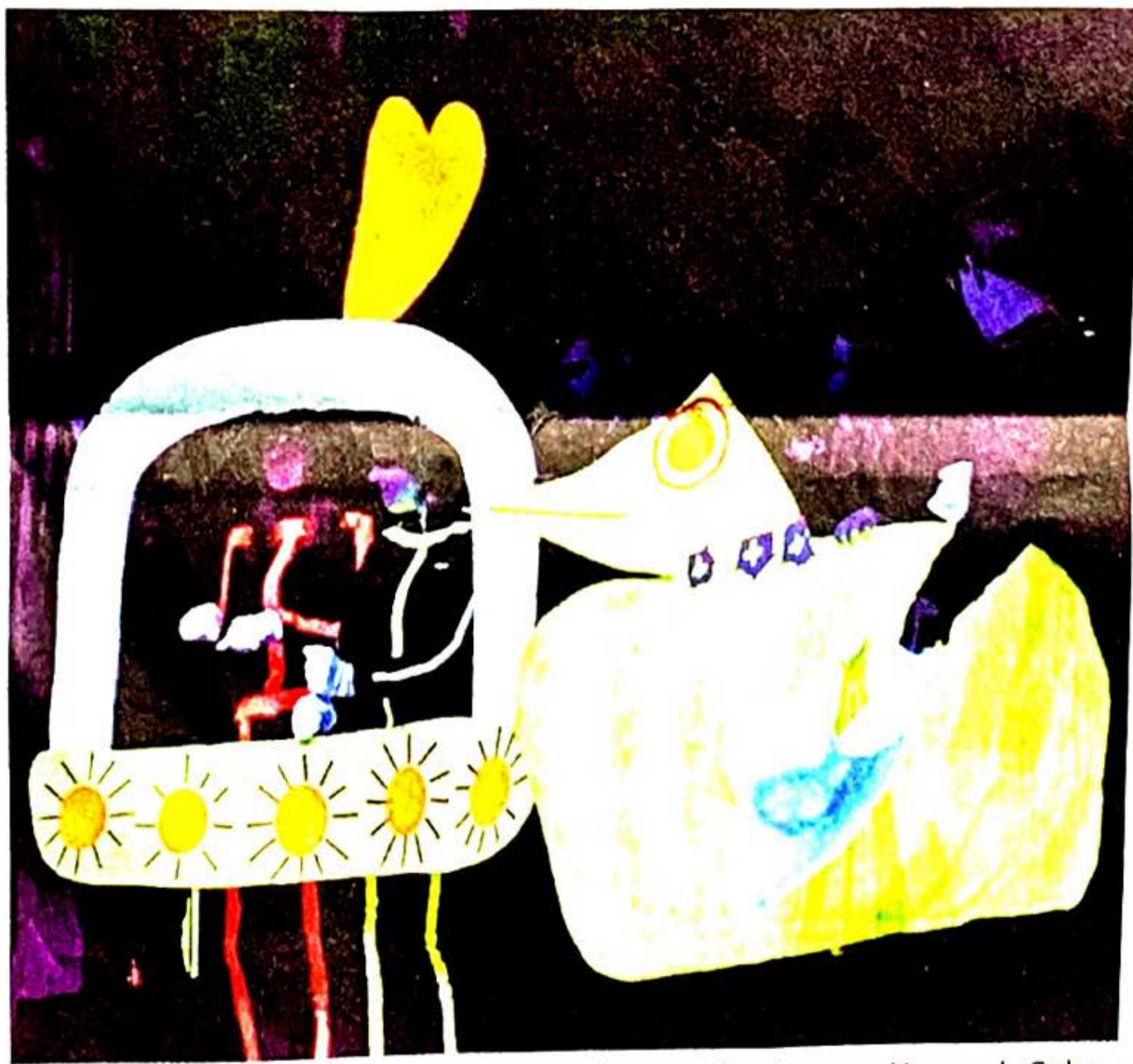
Schüler ließen sich im Max-Ernst-Museum zum Schwarzlichttheater inspirieren

VON KATHRIN HÖHNE

Brühl. Im Dorothea-Tanning-Saal des Max-Ernst-Museums bleibt es ziemlich finster, nur die Kostüme der Darsteller und die fantasievollen Requisiten leuchten. Gelb, Grün und Orange dominieren in der ansonsten dunklen Kulisse. Gezeigt werden vier Schwarzlichttheaterstücke unter dem Titel „Kunstwerke werden lebendig – Comics live“. Für Schüler und Eltern ist es am Donnerstag im Museum des Landschaftsverbandes Rheinland eine Vorabauaufführung, die Premiere mit weiteren Stücken findet am Freitag statt.

Geschichten selbst entwickelt

Entstanden sind die Stücke in einem theaterpädagogischen Workshop für Schulen zur Ausstellung „Möebius“, in der noch bis Ende März die visionären Bildwelten des Comiczeichners Jean Giraud präsentiert werden. Rund 140 Schüler aus Förder- und Regelschulen aus dem Rhein-Erft-Kreis, Köln und Sinzig nahmen daran teil. Unter der Anleitung von Theaterpädagogen experimentierten die Mädchen und Jungen von Klasse fünf bis zehn mit der Schwarzlichttechnik und inszenierten zu Mu-



In der Fantasie-Geschichte der Schüler aus der Janusz-Korczak-Schule Sinzig gibt es für zwei Menschen ein Happy End.

sik jeweils fünf- bis achtminütige Geschichten.

Dafür schauten sich die Teilnehmer fünf großformatige Bilder in der Schau genauer an. Dazu gehörten auch Werke, die mit Hilfe eines Smartphones über eine App digital animiert werden können. „Anschließend wurden die Drehbücher entwickelt und im Fantasielabor fluoreszierende Requisiten und große Pappen

gebastelt, bevor es auf die Bühne ging“, berichtet Julia Freiboth von der Kunstvermittlung. „Es ist immer wieder erstaunlich, auf welche Ideen die Schüler dabei kommen“, sagt Frank Rohde, Leiter der Abteilung „Theater und Schule“ der städtischen Bühnen Kölns, der die jungen Leute unterstützt. „Wir wollten ein Happy End in unserer Geschichte haben“, erzählt Finja

Heymel (16) aus der Janusz-Korczak-Schule Sinzig. Und so kommen die Liebenden nach einem skurrilen Road-Trip zusammen. „Dazu selbst auf der Bühne zu stehen hat unheimlich Spaß gemacht“, sagt ihre Mitschülerin Marie Maars (16).

Ein Bild von Möbius, in dem ein Kaninchen durch eine Wüstenlandschaft sturmt, inspirierte zwei Gruppen der Brühler Pestalozzi-Schule zu Geschichten mit einem großen blauen Hasen. „Wir fanden das Bild spannend, auf dem ein Major mit einem Köfferchen aus dem Rahmen steigt“, erzählt Ruveyda Cakmak (zwölf) begeistert. „Daraus haben wir unser Stück »Die gefräßige Tasche« entwickelt“, sagt die Schülerin der Brühler Erich-Kästner-Realschule. „Das Projekt war einfach nur großartig.“

Möglich wurde das kostenfreie Angebot für die Schulen dank der Förderung der Kultur- und Sozialstiftung Provinzial Rheinland über die Stiftung Max Ernst.

Die Premiere „Kunstwerke werden lebendig – Comics live“ findet am Freitag, 14. Februar, 16 Uhr, im Dorothea-Tanning-Saal des Max-Ernst-Museums, Comesstraße 42, statt. Der Eintritt ist frei.